

Schellenberg und Sargans, 10. September 2026

Was noch brauchbar ist, bleibt im Umlauf.

Zwotti startet mit dem Ecohof Sargans. Erster Publikumstag am Samstag, 12. September 2026.

Seit dem 20. August ist zwotti.ch online. Recyclinghöfe, Brockenhäuser und kommunale Sammelstellen stellen dort Gegenstände ein, die noch brauchbar sind. Gekauft wird im Netz, abgeholt vor Ort. Am Samstag, 12. September, zeigt der Ecohof Sargans als erster Anbieter, wie das im Betrieb aussieht.

Jede Person in der Schweiz produziert rund 670 Kilogramm Siedlungsabfall pro Jahr, knapp die Hälfte davon wird verbrannt. Ein Teil davon funktioniert noch: der Schrank, der niemandem mehr passt, oder die Kiste Werkzeug aus einer Wohnungsräumung. Sie landet in der Mulde, weil sie niemand sieht.

Zwei Minuten vom Regal ins Netz

Zwotti ist der Onlinemarktplatz für Höfe und Brockis. Die Mitarbeitenden fotografieren ein Stück mit dem Handy; Titel, Beschreibung, Kategorie und einen Preisvorschlag liefert die Software. Wer korrigiert und freigibt, hat das Stück in weniger als zwei Minuten online. Beahlt wird online mit Karte oder TWINT oder bar bei der Abholung; abgeholt wird immer beim Betrieb. Versendet wird nichts. Der Erlös bleibt beim Anbieter; Zwotti behält 15 Prozent, höchstens 75 Franken pro Stück, dazu 45 Franken Grundgebühr pro Monat und Standort.

Was am 12. September läuft

Von 8 bis 13 Uhr steht das Zwotti-Team im Ecohof Sargans an der St. Gallerstrasse 151. Wer etwas ablädt, das noch brauchbar ist, sagt es beim Abladen; das Stück wird vor Ort fotografiert und noch am selben Tag eingestellt. Für Kinder gibt es den Malwettbewerb «Mal dein Zwotti»: Wer die Zwotti-Figur ausmalt und einsendet, kann eine von drei Familienkarten für die Umwelt Arena Schweiz gewinnen. Prämiert wird am 15. Oktober.

Wer dahintersteht

Betreiberin von zwotti.ch ist die tomschaepper Establishment in Schellenberg. Gegründet hat Zwotti Tom Schäpper, Dipl. oec. und dipl. Sustainability Manager. Dass es diese Lücke zwischen Mulde und Verkauf gibt, weiss er auch von seinem Sohn Tobias Schäpper, Recyclist mit eidg. FA. Weitere Höfe und Brockis folgen im Herbst, dazu die ersten Gemeindesammelstellen.

«Auf jedem Hof steht Ware, die noch gut ist, und trotzdem geht sie in die Mulde, weil sie niemand sieht. Wir ändern nur das Sehen. Der Betrieb behält die Ware, den Preis und den Erlös.»

Tom Schäpper, Gründer von Zwotti

Abfallzahl: BAFU, Abfallstatistik 2024, Medienmitteilung vom 25.11.2025, am 31.08.2026 am Originaltext geprüft. Der laufende Zähler auf zwotti.ch zeigt, wie viel über die Plattform weiter genutzt wird.

Medienkontakt

Tom Schäpper, Zwotti

hallo@zwotti.ch · +423 770 10 40

Bildmaterial, Faktenblatt und diese Mitteilung: zwotti.ch/medien

